



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 15.09.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Umwelt und Grün vom 14.09.2017**

öffentlich

**4.5 Grünfläche Butzweiler Hof
Baubeschluss und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigun-
gen
2185/2017**

RM Frau Welcker merkt kritisch an, dass sie es begrüßt hätte, wenn der Ausschuss Umwelt und Grün die Beschlussvorlage vor dem Beschlussgremium, der Bezirksvertretung Ehrenfeld, hätte beraten können.

Laut dem geänderten Beschluss der Bezirksvertretung soll die Möglichkeit eines Wasserspielplatzes geprüft bzw. konkret umgesetzt werden. Dies sei ebenfalls ein Anliegen der CDU-Fraktion und sollte in die HPL-Beratungen mitgenommen werden. Darüber hinaus sollte er nicht auf der Fläche angelegt werden, sondern es sollte insgesamt in Ehrenfeld eine Fläche für die Anlage eines Wasserspielplatzes gesucht werden.

Zum Beschluss hinsichtlich des Urban Gardening unter Punkt 7 erklärt Frau Welcker, dass man die Fläche für zu klein halte und dies vom Ausschuss Umwelt und Grün in seinem früheren Beschluss nicht so gewollt worden sei.¹ Wenn es in der Umgebung andere Flächen, insbesondere Brachflächen, gebe und einen Verein oder Träger, der Urban Gardening mache, begrüße die CDU-Fraktion dies.

Sie beantragt, über den geänderten Beschluss der BV Ehrenfeld ohne Punkt 7 abzustimmen.

SE Herr Feles bittet, bei der Anlage eines WCs unter Punkt 5 die Barrierefreiheit zu beachten.

SE Herr Dr. Ermert begrüßt den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung, insbesondere zur „Essbaren Stadt“, da sie auf dieser Fläche repräsentativer vertreten sei, als bisher vorgesehen. So könne er sich neben den Esskastanien auch Johannisbeerbüsche oder Obstbäume gut vorstellen. Auch könne man für diese Bereiche Partnerschaften einrichten.

¹ Sitzung am 07.06.2016 TOP 4.3 Konzept Essbare Stadt Köln

Hinsichtlich des damaligen Beschlusses des Ausschusses zur Essbaren Stadt entgegnet er, dass eine private Nutzung bzw. privates Gärtnern nicht erlaubt sei. Gemeinschaftliches Gärtnern könne aber auch öffentlich sein.

Herr Dr. Bauer erläutert, dass wenn zur Essbaren Stadt mehr Gehölze gewünscht würden, die Verwaltung dies gerne umsetze. Er weist auf die intensive Bürgerbeteiligung hin, wo auch diese Fragen erörtert, jedoch in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht weiterverfolgt worden seien.

Er betont, dass die Verwaltung sich an politische Beschlüsse halten müsse. Man habe aber auch klargemacht, dass die Verwaltung sich nicht gegen Urban Gardening sträube, sondern im Gegenteil dies sehr begrüße und Flächen suche bzw. Initiativen unterstütze, die Urban Gardening betreiben.

Die Anregung zum Wasserspielplatz sei in der Bürgerbeteiligung nicht formuliert worden.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe weist darauf hin, dass der Ausschuss Umwelt und Grün nicht Beschlussorgan sei.

Nach weiterer Diskussion schlägt er vor, den wesentlichen Diskussionsinhalt zu Protokoll zu nehmen und als Auszug in die weiteren Beratungen mitzugeben. Hierzu herrscht im Ausschuss Einmütigkeit.

Abschließend stellt er den von Frau Welcker mündlich beantragten Beschlusstext, wie BV Ehrenfeld ohne Punkt 7, zur Abstimmung.

geänderte Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss Umwelt und Grün folgt dem geänderten Beschluss der BV Ehrenfeld wie folgt:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Entwurf für die öffentliche Grünfläche Butzweilerhof mit Gesamtkosten in Höhe von 1,0 Mio. € zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.
2. Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 0,050 Mio. € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei der Finanzstelle 6700-1301-4-1003 / Grünfläche Butzweilerhof (Festwert), Hpl. 2016/2017, Hj. 2017.

Folgende Punkte sollen erneut geprüft bzw. konkret umgesetzt werden:

3. Möglichkeit Wasserspielplatz: Bitte Kostenkalkulation vorlegen.
4. Kostenkalkulation für Asphaltflächen aus wasserdurchlässigem Asphalt gegenüberstellen.
5. Sicherstellung einer WC-Möglichkeit. Z.B. durch Bereitstellung durch Motorworld (Beispiel „Nette Toilette“) erbringen.
6. stärkere Umsetzung von „Essbare Stadt“ auf diesen Flächen
7. ~~Grundsätzliche Möglichkeit von „Urban Gardening“ auf der Fläche. (Denn Gärtnern auf der Fläche ist nicht zwingen eine private Nutzung, wie in der Ab-~~

~~lehnung stets argumentiert wird).~~

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, FDP-Fraktion und Fraktion Die Linke gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

2. Auszug erhält:

OB - Sitzungsdienst
02-4/0 – Bürgeramt Ehrenfeld
II
VI/67